

**Protokoll der Arbeitsgruppe „Klimawandel und Energiewende“
am 17. Mai 2016 um 19.00 Uhr in der Integrierten Station Geltinger Birk**

Anwesende:

Ulf Martensen (Naturschutzverein Süderbrarup u. U.), Nils Kobarg (Integrierte Station Geltinger Birk), Dr. Monika von Rantzau (Schulbauernhof Helle), Bettina Koch (Untere Naturschutzbehörde Kreis Schleswig-Flensburg), Rosemarie Marxen-Bäumer (Amt Geltinger Bucht), Broder Preuß-Driessen (Bauernverband Rendsburg-Eckernförde), Heinrich Nissen (Heimatverein Angeln), Philipp Schöning (Stadt Schleswig), Fritz Laß und Dr. Kurt Knolle-Lorenzen (BUND Schleswig-Flensburg), Ulrich Bentlin (Stadt Kappeln/Naturpark Schlei), Hartmut Keinberger (Gemeinde Kosel) Knut Hansen (Naturschutzverein Habernisser Au), Gerhard Heschet (NABU Ostangeln), Bernd Kugler (Stadt Arnis), Hans-Christian Green (AK Fischerei), Volker Lippert (Gemeinde Nieby), Paul Trumpf (Stiftung Naturschutz S-H), Renate Mielenz (Förderverein Integrierte Station Geltinger Birk), Marion Jahnke (Designbüro), Cornelia Plewa (Planungsgruppe Plewa), Svenja Linscheid (Geschäftsstelle LAG)

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht der Geschäftsstelle
3. Bericht über die Arbeit und Projekte im Naturpark Schlei
BE: Ulrich Bendlin, Geschäftsführer Naturpark Schlei e.V.
4. Vortrag zum Neubau der Brücke Lindaunis aus Sicht des Naturschutzes
BE: Bettina Koch, Kreis Schleswig-Flensburg, Sachgebiet Naturschutz
5. Bericht von der Informationsveranstaltung zu Fördermöglichkeiten im Bereich Klimaschutz am 03.02.2016
6. Vorstellung von konkreten Projektansätzen und Projektideen:
 - a. Neue Ausstellung in der Integrierten Station Geltinger Birk

Die Projektvorstellung erfolgt im Rahmen eines Rundganges durch die derzeitigen Ausstellungsräume zu Beginn der Sitzung.

- b. Einrichtung einer Permakultur-Akademie auf dem Schulbauernhof Helle
 - c. Weitere Projektideen
7. Verschiedenes

Zu TOP 1 Begrüßung und Vorstellungsrunde

Die anwesenden Teilnehmer werden von Herrn Martensen als Arbeitskreissprecher begrüßt. Es schließt sich eine Vorstellungsrunde an. Zum Ablauf der Tagesordnung wird vorgeschlagen, zunächst den Punkt

6. a. Neue Ausstellung in der Integrierten Station Geltinger Birk vorzuziehen und die Projektvorstellung in den jetzigen Ausstellungsräumen durchzuführen. Es erhebt sich kein Widerspruch.

Zu TOP 2 Aktuelle Informationen aus der Geschäftsstelle

Nach der Veröffentlichung der LEADER-Richtlinie und der Antragsformulare im Herbst 2015 konnten die in den Vorstandssitzungen ausgewählten zehn Projekte zur Förderung beantragt werden. U.a. handelt es sich um eine Machbarkeitsstudie zur Nachnutzung der Konversionsfläche Flinholm zu einem Kunst- u. Erlebnisraum Flinholm in Waabs, Rast- u. Begegnungsplatz in Borgwedel, Machbarkeitsstudie zur Einrichtung eines schl.-holst. Kompetenzzentrums für MINT in

der Primarbildung, Willkommensschilder in der Region Schlei-Ostsee, Strandreinigungsgerät Geltinger Bucht. Die Bewilligungsbescheide wurden bereits durch das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) erteilt.

Unter Bezug auf die thematische Ausrichtung des Arbeitskreises fanden folgende Aktivitäten statt:

- Veranstaltung zum kommunalen Energiemanagement mit den Verwaltungen
 - Informationsveranstaltung über Fördermöglichkeiten im Bereich Klimaschutz (s. TOP 5)
 - Schleiwasserqualität (Planung eines Runden Tischen zur Transparenz der Strukturen, Diskussion um die Verarbeitung von Faulschlamm, Federführung bei der Stadt Schleswig)
 - Abstimmung mit dem Naturpark Schlei
 - weitere Projektgespräche
- Strandreinigung Geltinger Bucht
Energiekonzept Feriendorf Golsmaas
Energieversorgung Ostseeferiendorf Nieby
Einrichtung einer Permakultur-Akademie Schulbauerhof Helle

sonstiges aus den anderen Arbeitskreisen:

- Richtlinie Fischereifonds im Februar 2016 veröffentlicht
- Erneuerung Heringszaun wird als landesweites Poolprojekt angemeldet
- Leitprojekt für die Modernisierung des Wikinger museums Haithabu bewilligt
- Informationsveranstaltung zum ländlichen Wegebau

Zu TOP 3 Bericht über die Arbeit und Projekte im Naturpark Schlei

Herr Bendlin als Geschäftsführer des Naturparks Schlei informiert über die allgemeinen Rahmenbedingungen und übergeordneten Ziele der Naturparke. Der Naturpark Schlei ist Träger der Lokalen Aktion Schlei. Aufgabe der Lokalen Aktion ist die Erarbeitung von Managementplänen in FFH-Gebieten rund um die Schlei mit der Planung von freiwilligen Maßnahmen von Flächeneigentümern. Weiterhin erfolgt eine naturschutzrechtliche Beratung mit entsprechenden Fördermöglichkeiten.

Der Naturpark selber veröffentlicht jährlich eine Broschüre mit Naturerlebnisangeboten verbunden mit einem Veranstaltungskalender übers Internet. Die Natur- und Landschaftsführer erhalten ein Ausfallhonorar für ihren Aufwand bei nicht durchgeführten Veranstaltungen. An den Autobahnanschlussstellen Schuby und Jagel sollen in diesem Jahr Schilder auf den Naturpark Schlei hinweisen. Im Rahmen der aktuellen Landesgartenschau habe die Naturparke in Schleswig-Holstein sich an einem Aktionstag vorgestellt. Im Bereich der Naturparke im Kreis Rendsburg-Eckernförde ist die Einrichtung eines Naturparkweges in Planung.

Zu TOP 4 Vortrag zum Neubau der Brücke Lindaunis aus Sicht des Naturschutzes

Frau Koch als Leiterin der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) des Kreises Schleswig-Flensburg informiert über die aktuellen Planungen zum Neubau der Brücke Lindaunis. Durch das Genehmigungsverfahren liegen der UNB die aus naturschutzrechtlicher Sicht relevanten Daten vor, jedoch nicht vom gesamten Brückenkörper. Geplant ist der Neubau einer Klappbrücke 12 m weiter Richtung Osten, am Standort der noch älteren Vorgängerbrücke. Die alte Brücke soll abgerissen werden. Insgesamt ist festzustellen, dass der Ausgleichsbedarf durch den Neubau selbst aus naturschutzrechtlicher Sicht gering ist. Ausgleichsbedarf besteht im Wesentlichen durch die breitere Ausführung der Brücke mit zwei Fahrspuren. Bedeutsam für Natur und Umwelt ist eher die Baumaßnahme selbst: durch Rammungen und Stützwände sowie auch dem Baulärm (Lärmgutachten liegt vor). Während der Bauphase soll ein 10m breiter Durchlass für die Fischbewegungen gewährleistet werden. Unverträglichkeiten im Bereich des Artenschutzes wurden nicht festgestellt.

Gestalterisch wird die alte landschaftsprägende Brücke durch einen Zweckbau ersetzt. Der Erhalt der alten Brücke ist aus technischen Gründen aufgrund der unterschiedlichen Verkehrsnutzungen nicht möglich. Eine genaue Zeitplanung ist dem Kreis nicht bekannt.

Zu TOP 5 Bericht von der Informationsveranstaltung zu Fördermöglichkeiten im Bereich Klimaschutz am 03.02.2016

Auf Einladung des Arbeitskreises „Klimawandel und Energiewende“ fand eine Informationsveranstaltung zu den vielfältigen Fördermöglichkeiten im Bereich des Klimaschutzes statt. Referenten der Investitionsbank S-H Energieagentur und des Service- und Kompetenzzentrums Kommunaler Klimaschutz des Deutschen Instituts für Urbanistik informierten über die Klimaschutzinitiative des Landes, Förderung und Finanzierungsmöglichkeiten und über die Fördermöglichkeiten der Kommunalrichtlinie des Bundes. Am Praxisbeispiel „Energiemanagement-Tool für das Amt Schlei-Ostsee“ wurden erste Ergebnisse von Auswertungen gezeigt, aus denen nunmehr Konsequenzen und Prioritäten abgeleitet werden können. Die Präsentationen stehen unter www.lag-schlei-ostsee.de bereit.

Seit Anfang Mai bekommen nun auch kleine Kommunen einen ergänzenden Landeszuschuss bei der Erstellung von Quartierskonzepten im Rahmen des KfW-Förderprogramms 432 „Energetische Stadtsanierung“ und bietet damit die Chance, Quartiere mit Blick auf die Steigerung der Energieeffizienz der Gebäude und Infrastrukturen umfassend zu betrachten. Zur Unterstützung bei der Antragsstellung und der Konzeptentwicklung wird im Rahmen der Energie- u. Klimaschutzinitiative bei der IB.SH Energieagentur eine kostenlose Initialberatung angeboten.

Zu TOP 6 Vorstellung von konkreten Projektansätzen und Projektideen:

a) Neue Ausstellung in der Integrierten Station Geltinger Birk

Die Projektvorstellung erfolgt durch Frau Jahnke und Frau Mielenz vom Förderverein der Integrierten Station Geltinger Birk zu Beginn der Sitzung in den vorhandenen Räumlichkeiten der jetzigen Ausstellung.

Der Vorstand des Fördervereins für die Integrierte Station befasst sich seit fast zwei Jahren intensiv mit der Ausstellung in den Räumen der Integrierten Station und ihrer Attraktivität für die vielen Besucher. Eine Zählung in 2015 ergab über 10.000 Besucher/innen. Die Ausstellung ist in den letzten 10 Jahren liebevoll mit „Bordmitteln“ in Eigenregie aufgebaut und zusammengestellt worden. Diese gewachsenen Strukturen sind aber dem Besucheraufkommen und dem Interesse der Gäste nicht mehr gewachsen. Die teilweise zu eng und heterogen bestückten Räume erreichen kaum den Standard, den die Gäste von anderen naturkundlichen Ausstellungen mittlerweile gewohnt sind. Sowohl die gestalterische als auch die inhaltliche Präsentation spiegelt nicht mehr den aktuellen Entwicklungsstand wider.

Mit Unterstützung der Bingo-Lotterie wurden eine neue Ausstellung konzipiert. Ziel ist, mit dem neuen Konzept den Entwicklungen dieses Gebietes in den letzten Jahren Rechnung zu tragen und den Besuchern aller Altersstufen zeitgemäß und mit interaktiven Elementen Informationen zur einzigartigen Vielfalt von Lebensräumen der Geltinger Birk zu vermitteln. Abgestimmt auf die Räumlichkeiten soll mit der neuen Ausstellungsplanung von der Historie bis heute, die Birk sowie deren Biotopvielfalt als „Reise durch die Geltinger Birk“ präsentiert werden. Auf ca. 90m² Fläche werden zwei weitere Räume hinzugenommen. Mit insgesamt 9 Themeninseln (Historie, Genese, Birk Heute, Raum der Biotopvielfalt, Jugend forscht und Unterwasserwelt) soll eine spannende Besucherführung erreicht werden.

Gegenstand des Antrags ist nun die Realisierung der neuen Ausstellung. Für die Finanzierung des Projektes wurde bei diversen Institutionen und Organisationen um finanzielle Unterstützung

gebeten. Außerdem wurde ein Zuschuss bei BINGO – Lotto beantragt; ein Bescheid liegt noch nicht vor.

Über die AktivRegion wird eine Förderung von 45% der förderfähigen Kosten in Höhe von 34.033,50 EUR beantragt.

Die Teilnehmer befürworten einstimmig eine Förderung aus dem Grundbudget der AktivRegion wie vorgetragen und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

b) Einrichtung einer Permakultur-Akademie auf dem Schulbauernhof Helle

Frau Dr. von Rantzau stellt das Projekt vor. Seit 2005 ist der Schulbauernhof Helle ein außerschulischer Lernort und Bildungseinrichtung für Nachhaltigkeit mit Zertifikat. Die bisherige Arbeit ist ausgerichtet auf Kinder und Jugendliche, meist Grundschüler. Diese erlernen die Grundprinzipien artgerechter Tierhaltung und gesunder Ernährung nach Nachhaltigkeitsprinzipien (Selbstorganisation, Teamarbeit, Reflektion des Erreichten und Verbesserung). Die aktuelle Re-Zertifizierung erfolgte im Jahr 2016. Trotz des guten Erfolges und der sehr positiven Feedbacks durch die Lehrenden sinken die Schülerzahlen aufgrund des demographischen Wandels. In den Grundschulen ist dies bereits deutlich spürbar. Zur langfristigen Absicherung des Schulbauernhofes und zur Absicherung des erfolgreichen Angebotes müssen mit zusätzlichen Angeboten neue Zielgruppen erschlossen werden. Zusätzlich wird festgestellt, dass bei den älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die häufig bereits mehr Zeit in der virtuellen als in der wirklichen Welt verbracht haben, die Erfahrung von Konsequenzen für das eigene Handeln immer schwächer wird; hier soll die Übernahme von Verantwortung mit dem Angebot der Permakultur gefördert und geübt werden.

Das neue Angebot richtet sich daher an ältere Schüler bis hin zu Abiturklassen, Berufsschulklassen, Arbeitslose und deren Mentoren und an Pädagogen. Die neuen Zielgruppen erfordern einen veränderten Ausbildungsansatz und einen neuen Namen. Hinter dem Namen Permakultur-Akademie verbirgt sich ein Ausbildungsansatz, der auf die Schaffung von dauerhaft funktionierenden, nachhaltigen und naturnahen Kreisläufen zielt und am Beispiel dieser Arbeiten die Verantwortungsbereitschaft entwickelt. Die Seminarangebote sollen

- den Einzelnen durch neue Erfahrungen und Fähigkeiten stabilisieren
- durch sinnvolle Arbeit in Gemeinschaft das Erlebnis von Zufriedenheit vermitteln und einen gesunden Ausgleich schaffen
- ein Modellprojekt für Mentoren und Multiplikatoren in Schule und Betrieb darstellen.

Die Vermittlung findet in Wochenend- oder Wochen-Seminaren statt. Ziel ist es, für Helle einen Ganzjahresbetrieb zu ermöglichen und mit einer besseren Auslastung die Konkurrenzfähigkeit der Hofanlage zu stärken.

Mit dem Schulbauernhof ist ein im Grundsatz gut geeigneter Seminarort vorhanden. Für den Ganzjahresbetrieb sind folgende Maßnahmen erforderlich:

- Baumaßnahmen am Gebäude: Isolierung der neuen Scheune, Ausstattung der Scheune mit Warmwasser und einem Ofen, Beleuchtung, Technik, Schaffung eines barrierefreien Zugangs, Aufrüstung der Küche, Aufrüstung der Tagungsräume (Bodenbelag, Einbau Tagungstechnik)
- Baumaßnahmen am Außengelände (Zufahrt, Parkplatz)
- Teilzeitkraft zur Durcharbeitung des Konzeptes, Fertigstellung aller Seminarunterlagen, Anerkennung als Bildungsurlaub, Zielgruppenansprache, Buchungen, Durchführung und Abrechnung der Seminare, Evaluierungen, Konzeptoptimierung sowie zur Vorbereitung und Abrechnung der Baumaßnahmen (Markterkundungen, Vergabevermerke)
- Marketingmaßnahmen: Überarbeitung Internetseite, Social Media Auftritt, Flyer, Hand-outs, Presseberichte, online-Dienste

Über die AktivRegion wird eine Förderung von 45% der förderfähigen Kosten in Höhe von rd. 40.000,00 EUR beantragt.

Die Teilnehmer befürworten einstimmig eine Förderung aus dem Grundbudget der AktivRegion wie vorgetragen und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

c) weitere Projektideen

Frau Plewa informiert über aktuelle Klimaschutzinitiativen

in der Region Schlei-Ostsee

- Wärmegenossenschaft in Sterup
- Technik für Generationen e.V. mit dem Ziel u.a. der Steigerung der Effizienz von Heizungsanlagen
- Energiebürger SH-Nordangeln
Energiesammtisch in Süderbrarup und Steinbergkirche
Wärmeversorgung effizienter und innovativer gestalten
Mit der Sonne Wäsche waschen (Mini-PV-Anlagen)
- Energiemanagement im Amt Schlei-Ostsee (neues Excel-sheet ersetzt teure Software)
(für Schleswig nur begrenzt einsatzfähig)

in anderen Regionen

- Quartierkonzept Schafflund (erste ländliche Kommune mit Konzept zur CO² Einsparung)
- Verein Boben op Klima und Energiewende Hürup mit Aufbau Nahwärmenetz,
Solarkollektorenanlage auf Konversionsfläche, Kombination von Solar, Biomasse,
Erdwärme, ggf. Gas mit Nutzung der jeweils effizientesten Energiequelle

Aus der Runde wird angeregt, ggf. auch die Möglichkeiten der Wälder und Niedermoorböden für den Klimaschutz, oder auch die kommunale Bauleitplanung durch entsprechende Festsetzungen (z.B. Firstrichtung) zu nutzen.

Zu TOP 7 Verschiedenes

nächste Termine:

24.05.2016 LAG Vorstandssitzung (mit 7 Projekten)
31.05.2016 AktivRegion Beirat
13.07.2016 Informationsbörse der AktivRegionen im Hohen Arsenal in Rendsburg
Schwerpunkt: Klimawandel und Energie

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Herr Martensen bei den Teilnehmern und schließt die Sitzung um 20.50 Uhr.

Protokoll: Svenja Linscheid
 20.05.2016